

# Musée de Grenzach- Wyhlen sentimental



1941: erzwungene Abnahme der Glocken

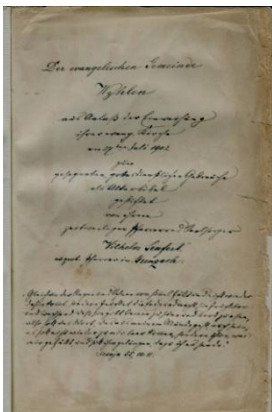
## Die Glocken der evangelischen Kirche Wyhlen

„Zur Vollständigkeit des Kirchbaus wäre nun noch ein Geläute erforderlich...“ so ist in einem Schriftverkehr von 1902 zu lesen. Im Januar 1904 wurden bei der Glockengießerei in Dallau 3 Bronzeglocken für 3450 Mark in Auftrag gegeben. Im 1. Weltkrieg wurden die mittlere und die kleine Glocke zu Kanonen umgeschmolzen. Sie wurden 1925 durch 3 neue Glocken ersetzt, die, bis auf die kleine Glocke das gleiche Schicksal 1941 erlitten und erneut eingeschmolzen wurden. Das war das gleiche üble „Spiel“ wie in Grenzach und vielen anderen Gemeinden! 1952 wurde das Geläute durch 2 Stahlglocken aus der Gußstahlfabrik Bochumer-Verein wieder ergänzt. Sie haben die gelungene Stimmung a', c" und d".

## „Zwei Bibeln aus Grenzach“ Ev. Gemeinde Wyhlen

### Die erste Altarbibel

Bei Aufräumarbeiten im Pfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Wyhlen wurde vor einigen Jahren eine alte Lutherbibel gefunden. Die Freude war groß, als sich herausstellte, dass es sich dabei um die erste Altarbibel der Evangelischen Kirche handelte. Sie war im Jahr 1902 vom Grenzacher Pfarrer Wilhelm Seufert gestiftet worden. Die Freude über die Entdeckung wurde jedoch durch den schlechten Erhaltungszustand der Bibel getrübt. Sie hatte Eselsohren und zerrissene Seiten. Besonders schwerwiegend war der zerbrochene Buchrücken. So verschwand die Bibel zunächst wieder in einer Schublade. Im Jahr 2001 wurde sie von Martin Jösel fachgerecht und unendgeldlich generalüberholt. In seiner Widmung von 1902 schrieb Pfarrer Wilhelm Seufert:



„Der evangelischen Gemeinde Wyhlen aus Anlaß der Einweihung ihrer evang. Kirche am 27. Juli 1902 zum gesegneten, gottesdienstlichen Gebrauche als Altarbibel gestiftet von ihrem zeitweiligen Pfarrer und Seelsorger Wilhelm Seufert, ev. prot. Pfarrer in Grenzach.“

Dr. Ingo Hildesheim



Zur Erinnerung an die  
Einweihung der ev. Kirche in Wyhlen am 27. Juli 1902.  
Fot. Frefzger, Photograph, Lörrach.



1952 neue Glocken, Foto von C.-A. Wolf

Eine zweite Bibel wurde der Wyhlener Gemeinde im Jahr 1927, als sie zur selbständigen Pfarrei erklärt wurde, von der Muttergemeinde Grenzach geschenkt.  
K. Paulus

### Brief von Pfarrer Engen vom 16.4.1902 Durchlauchtigste Großherzogin!

Eurer Königlichen Hoheit erlaubt sich der unterthänigst unterzeichnete Kirchenvorstand der evangelischen Diasporagenossenschaft Wyhlen in tiefster Verehrung vertrauensvoll mit einer herzlichen Bitte sich zu nahen. Der evangelischen Diasporagenossenschaft Wyhlen wird, so Gott will, im Laufe des Sommers die grosse Freude beschieden sein, die neu gebaute Kirche einweihen und in Gebrauch nehmen zu können. Jedoch fehlt bis jetzt noch, abgesehen von der Stiftung eines Chorfensters, zur inneren Ausschmückung noch viel. Nur arm, wie unsere nun 388 Seelen zählende Gemeinde, die fast ganz dem Fabrikarbeiterstande angehört, ist, wird es ihr nicht möglich sein, nach Bestreitung der Baukosten in der Höhe von 35000 M, wodurch schon eine Schuldenlast von 20000 M entsteht, noch viel für die Ausschmückung des Innenbaues zu verwenden. Da wir aber wissen, dass unserer teuren Landesmutter, Ihrer Königlichen Hoheit gütiges Herz stets warm schlägt für die Nöte der Untertanen und überall, wo es nur immer möglich ist, zu helfen sucht, haben wir auch das Vertrauen gefasst, Eurer Königlichen Hoheit die unterthänigste Bitte zu unterbreiten, ob E.K.H. allergnädigst geruhen möchten Kanzel- und Altarbekleidung für unsere neue Kirche stiften zu wollen. Solche Stiftung in unserer Kirche sollte unserer ganzen Gemeinde stets von neuem ein sichtbares Zeichen der Huld und Gnade unserer teuren, vielgeliebten Landesmutter und eine stete Mahnung sein, durch unwandelbare Dankbarkeit, Liebe und Treue dieser erwiesenen Huld und Gnade uns würdig zu erweisen.

Wir bringen mit dem ganzen Badner Volke mit dem innigsten Dank für alle Wohlthaten und Segnungen, die unserem Lande während der 50 Jahre der Regierung des vielgeliebten Großherzogs Friedrich widerfahren sind, die innigsten Gebete vor den Thron des Allmächtigen. Gott, der Herr wolle S.K.H. uns noch viele Jahre erhalten und unser Fürstenpaar auch fernerhin reichlich segnen....  
Gekürzt K. Paulus